

Bürgermeister und Ratsfraktionen verurteilen Brandanschlag auf Grünen-Parteibüro

In der Nacht zum Sonntag, 18.02.2024, hat es einen Brandanschlag auf das Parteibüro der Grünen in Petershagen gegeben. Dabei wurde die Schaufensterscheibe mit einem Stein zerstört und ein Brandsatz in das Gebäude geworfen. Glücklicherweise ist nur ein geringer Sachschaden entstanden.

Günter Hahn, Fraktionsvorsitzender der Petershäger Grünen, zeigt sich schockiert: „Die Tat muss als gezielter Angriff auf die Partei und letztlich auf die Demokratie gewertet werden. Wir sind erschüttert.“ An einen Bezug zu den örtlichen Aktivitäten der Petershäger Grünen glaubt Günter Hahn nicht.

Auch Bürgermeister Dirk Breves sieht keinen lokalen Bezug und verurteilt die Tat scharf: „Was ist los in unserer Gesellschaft, was geht in den Köpfen von Menschen vor, die ihren Protest in dieser Form ausdrücken und dabei nicht nur Sachschäden, sondern auch Menschenleben billigend in Kauf nehmen. Friedlicher Protest und Demonstrationen sind nicht nur zulässig, sondern auch nötig, aber Gewalt – in welcher Form und aus welcher Richtung auch immer – ist in einer zivilisierten Gesellschaft völlig inakzeptabel.“

Auch die Fraktionsvorsitzenden der Petershäger Ratsfraktionen von CDU, SPD und FDP stehen an der Seite der Grünen. Hermann Humcke (CDU) kann nur den Kopf schütteln: „Wer will sich denn vor Ort überhaupt noch ehrenamtlich für unser Gemeinwesen engagieren, wenn man befürchten muss, dass man in dieser Form zur Zielscheibe wird, und das auch noch ganz unabhängig von dem eigenen Handeln.“ Friedrich Lange (SPD) ist alarmiert: „Offensichtlich wissen manche Leute den Wert unserer Demokratie nicht mehr zu schätzen. Demokratie bedeutet Verantwortung zu übernehmen; es reicht nicht aus, nur dagegen zu sein.“ Und Günter Wehmeyer (FDP) ergänzt: „Als demokratisch gewählter Vertreter hat man in diesen Krisenzeiten – egal ob auf Bundes-, Landes oder kommunaler Ebene – auch so schon keinen einfachen Job. Es gibt eben keine einfachen Lösungen für schwierige Probleme und die großen Herausforderungen unserer Zeit. Daher ist das friedliche Ringen um gute und verträgliche Kompromisse unabdingbar.“

Und das gelingt uns in Petershagen in einem konstruktiven Miteinander über die Parteigrenzen hinweg seit Jahren sehr gut, sind sich Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende einig. „Wir hoffen, dass die Ermittlungen der Polizei und des Staatsschutzes zu dem oder den Tätern führen und bitten die Bevölkerung, sachdienliche Hinweise dem Polizeipräsidium Bielefeld - Kriminalinspektion Staatsschutz - Tel. 0521/545-0 zu melden.“